Verein 9 Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A-1160 Wien
Tel: 069919230722
info@basement-wien.at
http://www.basement-wien.at

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2016-2

Phänomen – die andere (Ver)spannung

KünstlerInnen: Kurt Spitaler (A) / Klara Paterok (D)
Vernissage: Freitag, 15. April 2016 um 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 16. April bis 1. Mai 2016
Zur Ausstellung: Mag. Hartwig Knack (Kurator und Kunsttheoretiker)

Das Thema ***Phänomen*** wird im Jahre 2016 weitergeführt. Durch die Auswahl der KünstlerInnen für 2016 ist der Aspekt **Spannung, Verspannung, Verformung** und **Oberfläche** ein maßgeblicher in der visuellen Interpretation der geplanten Arbeiten.
Wir können Phänomen als eine erfundene Realität sehen die Spannung erzeugt und neue Grenzen erwirkt. Gleichsam einer weichen, gespannten Oberfläche wird die Realität aufgebaut, erstreckt sich über Distanz und stößt an Begrenzungen.

Kurt Spitaler (A)

In **Kurt Spitalers** bildhauerischen Arbeiten werden Variation und Serie zum Teil des künstlerischen Arbeitens. Der Werkstoff Holz wird verfeinert in Form und dann mit Kunststoffseilen – oftmals in Rot, es ist weniger spröde in der Verarbeitung – vernäht. Zum einen ergeben sich graphische Strukturen auf der Oberfläche, zum anderen erscheint dieser rote Faden die Oberfläche zusammenzuhalten. Es ergibt sich eine Spannung, Kraft der Ausdehnung und wie Theresia Hauenfels beschreibt “ wird die Komposition zusammen gehalten”. Der Kontrast zwischen organischen Formen, die aus der Wahl des Werkstoffes Holzes hervorgehen, und technoiden Stoffen im Werk Kurt Spitalers ist auffällig und bedeutet zugleich die Überwindung der konkreten Substanz zugunsten von Idee und Form.

Nature remixed 1 - manchmal denk ich noch daran
2014; Eiche, Seil, genäht, 195 x 120 x 125cm

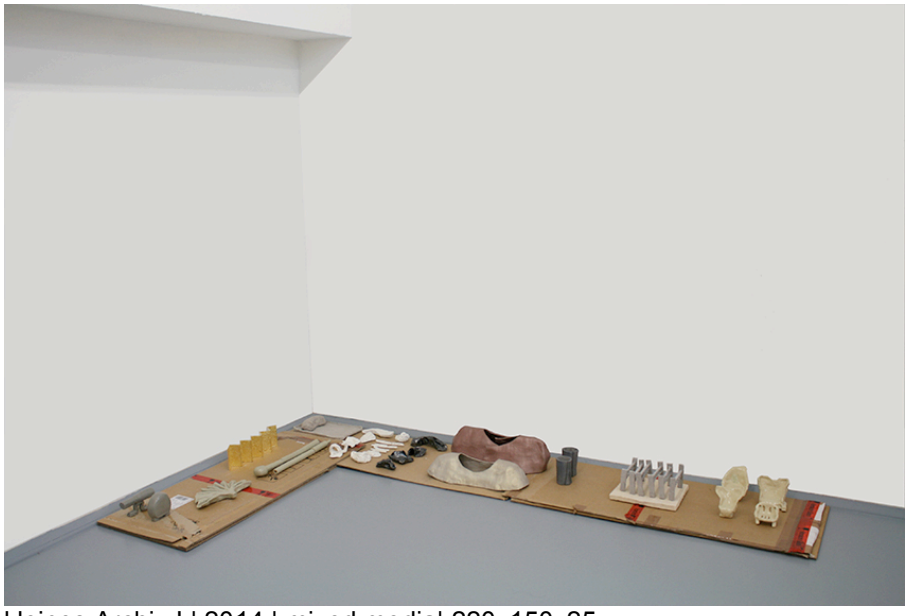
Nature remixed 9 - manchmal denk ich noch daran
2014; Eiche, Seil, genäht, 195 x 120 x 125cm

Nature remixed 2 - manchmal denk ich noch daran
2014; Eiche, Seil, genäht, 195 x 120 x 125cm

Klara Paterok (D)

Kulturelle Gegenstände, architektonische Besonderheiten und Formen aus der Natur sind die Grundlagen für die Arbeiten von **Klara Paterok**. “Ich kombiniere diese Themenbereiche miteinander und finde Berührungspunkte durch Veränderung von Materialität und Form. Ich entziehe die Objekte bzw. architektonischen Anordnungen ihres üblichen Kontextes, fokussiere auf Details oder binde sie in neue Zusammenhänge ein. Ausgehend von vorhandenen Gegenständen und Begebenheiten entwerfe ich neue Objekte, auch mit Rücksicht auf das Absurde und den Aspekt des Unklaren/Undefinierten.”
Die Entziehung des Kontextes der Objekte erzeugt neuerliche Spannungen und Neu Positionen, die wiederum visuelle Überschneidungen erzeugt. Auch wird die Beziehung zwischen menschlichem Körper und Raum neu erstellt.

Rüstung rot



kleines Archiv I | 2014 | mixed media| 220x150x25

Kreisstadt | 2009 | Karton, Gurtpfosten, Photographien | Ausstellungsansicht

untitled (Arbeitstitel: Hürden) | 2013 | Ton | ca. 25x26x10cm

Bei den beiden KünstlerInnen **Spitaler und Paterok**, ist der drei-dimensionale Zugang ein gemeinsamer Aspekt, und ein weiterer die präzise und handwerklich ausgefeilte Methodik, Teile eines Ganzen und damit ihre Oberflächen, Verspannungen und Komponenten zu verbinden.
Im Text von **Spitaler** zum Thema *Phänomen – die andere (Ver)spannung* heisst es:
“Wenn es Phänomene von sich aus gibt, warum nicht neue erschaffen… Auseinandernehmen…neu ordnen…Strukturen ....Philosophien hinzufügen…Neudenken…Nachdenken…Weiterdenken…Vorausdenken…”

Durch die Verfremdung eines alltäglichen Phänomens wird eine Art Spannungsmoment, nicht im Sinne der Aufregung, eher im Sinne der Irritation erstellt..
Kurt Spitaler erfasst (Ver)-Spannung auch durch physische Kräfte, in **Pateroks** Arbeiten läuft Verspannung und das Momentum ausschließlich gedanklich/im übertragenen Sinne ab.
DerTtitel "mit dem rücken voran" nimmt Bezug zum “ spurenlesen und nicht wissen wo man ankommt”. Ein quasi “Rückwärtsgehen” (auch zeitlich), jedoch im positiven Sinne

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.
Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43 69919230722 zur Verfügung.
Das Projekt wird unterstützt von bka, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur, MA 7-Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung – Ottakring, Bezirksvorsteher Franz Prokop

Verein Neun Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A-1160 Wien
Tel: 069919230722
info@basement-wien.at
http://www.basement-wien.a